

Stadtschule Chur

Sporttag Schulhaus Masans

Der Sporttag der Primarschule und der drei Kindergärten des Schulhauses Masans ist ein jährlicher Höhepunkt im Herbst. Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen nehmen an einer Vielzahl von sportlichen Aktivitäten teil.

Die 3.–6. Klassen beginnen den Tag auf dem Gelände der PHGR mit einer Aufwärmrunde, bei der die Schülerinnen und Schüler gemeinsam joggen und Dehnübungen machen. Danach nehmen sie in durchmischten Gruppen an verschiedenen Stationen wie 60m Sprint, Ballwurf, Weitsprung oder Hindernislauf teil. Besonders hervorzuheben ist der Posten des Bogenschiessens, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre Zielgenauigkeit unter Beweis stellen können. Seit einigen Jahren ist das Bogenschiessen ein fester Bestandteil des Turnunterrichts an unserer Schule. Jeweils im Frühling und im Herbst stellen wir auf unserem Areal zwei Wochen lang eine Bogenschiessanlage auf. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich stets darauf, wenn sie im Unterricht unter fachkundiger Anleitung der Turnlehrer Bogenschiessen dürfen.

Der Kindergarten und die Unterstufe treffen sich bereits morgens im Fürstenwald, um ebenfalls in durchmischten Gruppen verschiedenste Waldposten zu durchlaufen. Da messen sich die Gruppen beispielsweise im altbekannten Spiel Sackhüpfen, es findet ein Skilaufen statt, ein Zielwurfposten fehlt natürlich nicht, Türme werden gebaut, es wird geklettert und Sachen werden transportiert.

Die älteren Kinder übernehmen die Verantwortung für ihre Gruppe und führen diese jeweils zum nächsten Posten.

Für das gemeinsame Mittagessen trifft sich die gesamte Schule im Wald bei den grossen Schaukeln. Hier können sich die Schülerinnen und Schüler stärken und ihre Erlebnisse des Morgens miteinander teilen.

Am Nachmittag finden für die Grossen die Wettkämpfe im Wald statt, bei denen auch sie ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen können. Bei diesen Posten ist der Teamgeist der Gruppen besonders gefragt. Wer an diesem Nachmittag durch den Fürstenwald spaziert, sieht und hört viele fröhliche Kinder. Die Kleinen laufen nachmittags gemeinsam zurück zum Schulhaus, wo sie sich verabschieden. Die Grossen laufen nach den Aktivitäten im Wald zurück zur PHGR, wo sie ein kurzer Rückblick machen, ein kleines Präsent erhalten und sich dann ebenfalls verabschieden.

Die sportlichen Resultate der Gruppen und der einzelnen Schülerinnen und Schüler werden ausgewertet und tags darauf beim Schulhaus aufgehängt. Vor allem die älteren Kinder messen sich gerne und sind sehr gespannt auf die Ranglisten.

Der Sporttag der Primarschule Masans ist ein grosser Erfolg und wird jedes Jahr von Schülerinnen und Schülern und Lehrern gleichermaßen genossen. Es fördert nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch den Teamgeist und den Sportsgeist der Schülerinnen und der Schüler. bpw



Aziz Topyürek,
Vizedirektor
Zyklus 3

Gemeinsam in ein neues Schuljahr

Wie Hermann Hesse treffend schrieb: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“ Wir spüren diesen Zauber, während wir nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler, sondern auch neue Mitarbeitende in der Stadtschule Chur begrüssen.

Bildung ist das Fundament, auf dem unsere Gesellschaft und unsere demokratischen Werte aufbauen. An unseren Schulen vermitteln wir nicht nur Wissen und formen Persönlichkeiten. Hier arbeiten auch verschiedene Professionen zusammen, um ein hochwertiges Bildungsangebot zu gestalten. Dabei spielen alle Mitarbeitenden eine wichtige Rolle, sie machen unsere Schulen zu einem Lebensraum der Qualität und Vielfalt.

Wie in allen Lebensbereichen unterliegt auch das Bildungssystem einem stetigen Wandel. Um den neuen Anforderungen an eine lernfördernde und lernende Organisation gerecht zu werden und den Bedürfnissen aller Schulbeteiligten besser zu entsprechen, hat die Stadtschule Chur ein neues Organigramm eingeführt. Es gliedert sie in drei Hauptbereiche: Zyklus 1+2 (Kindergarten bis 6. Klasse), Zyklus 3 (Sekundarstufe I) und Kindertagesstätten.

Am 1. August habe ich meine Stelle als neuer Vizedirektor für den Zyklus 3 angetreten. Es ist für mich die Fortsetzung einer Reise: Vor über 19 Jahren, nach Abschluss des Bündler Lehrerseminars in Chur, habe ich in Ebnet-Kappel und in der Stadt Zürich als Real- und Sekundarlehrperson gearbeitet. Ich habe die Ausbildung als Sekundarlehrperson und Schulleiter absolviert und war sieben Jahre lang als Schulleiter tätig. Da ich einen Teil meiner Kindheit und Jugend in Schiers verbracht habe, fühlt es sich für mich wie ein freudiges Heimkommen an. Neuanfänge sind nicht nur schön, sondern auch herausfordernd. Ich vertraue darauf, mit so vielen tollen Menschen im Team diese Herausforderungen zu bewältigen.

Im kommenden Schuljahr werden wir viel lernen, Neues ausprobieren, lachen und gemeinsam Lösungen für unsere Aufgaben finden. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein wunderbares neues Schuljahr!



Zurück zum Ursprung der Fotografie

Im Schulhaus Florentini verschwinden im zweiten Stock immer wieder Jugendliche in den Putzraum. Auch die Wäscheleine im Gang wirft Fragen auf. Bei genauerem Hinschauen wird schnell klar, dass die Putzkammer kurzerhand in eine Dunkelkammer umfunktioniert wurde. Und die Leine ist nicht für die Wäsche, sondern für das Trocknen der Fotos. Fotografieren ohne jegliche digitalen Hilfsmittel ist angesagt. Was für viele Lehrpersonen eine schöne Erinnerung an Kodak-Filmdosen ist, ist für unsere Jugendlichen etwas Unvorstellbares.

Während der Projektwoche arbeiten einige Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe an diesem Workshop. Unter anderem wird eine eigene Lochkamera gebaut. Dabei gilt zu beachten, genau zu arbeiten. Beim Gestalten der Lochkamera können die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Eine Lochkamera erhält ein Gesicht mit einer krummen Nase, eine andere wird bunt angemalt und wiederum andere werden mit einem aufwändigen Muster verziert.

Die Arbeit in der Dunkelkammer ist sehr speziell und neu für die Schülerinnen und Schüler. Man muss sich zuerst an

das Licht gewöhnen und beim Umgang mit den Chemikalien ist Vorsicht geboten. Ein Fotopapier wird aus der Schachtel genommen, die restlichen werden wieder gut eingepackt. Nun werden verschiedene Gegenstände auf das Fotopapier arrangiert. Sind die Jugendlichen mit ihrem Bild zufrieden, wird die Lampe für wenige Sekunden eingeschaltet. Sobald die Belichtungszeit vorbei ist, kommt das Fotopapier in das Entwicklerbad, welches man nicht aus den Augen lassen darf. Ist etwas sichtbar, kommt es für 30 Sekunden in das Stoppbad. Anschliessend badet das Fotogramm während zwei Minuten im Fixierbad bevor es noch mindestens fünf Minuten im Wasserbad bleiben darf.

Ein weiterer Teil des Workshops ist die Auseinandersetzung mit der Theorie. Wer hat die Fotografie erfunden? Wann wurde das erste Foto aufgenommen? Wie haben sich die Kameras seitdem entwickelt? Wie funktioniert eine Lochkamera? Diese und viele andere Fragen werden beantwortet und in einem kleinen Booklet festgehalten. Dieser hängt an der eigenen Lochkamera und interessierte können sich informieren. Für die schnellen Jugendlichen gibt es die Möglichkeit, aus einer Schuhkarton

eine Camera Obscura (wörtliche Bedeutung «dunkler Raum») zu bauen. Das Ziel ist, mit ihr ein Foto wie vor 100 Jahren zu machen. Innen wird sie schwarz angemalt, und in eine der vier Seiten wird ein kleines Loch gemacht, das man z.B. mit einem schwarzen Blatt wieder zudecken kann. In der Dunkelkammer wird das Fotopapier in der Schachtel, auf der gegenüberliegenden Seite des Lochs, fixiert. Das Sujet wird gewählt, die Kamera aufgestellt und das Loch geöffnet. Nach einer gewissen Zeit wird das Loch geschlossen, damit kein Licht mehr hineindringen kann. Nun heisst es wieder: Ab in die Dunkelkammer und das Bild entwickeln. Dies ist jedoch noch nicht das Foto, sondern erst das Negativ. Mit diesem kann nun auf einem zweiten Fotopapier mit Hilfe des künstlichen Lichts und der Chemikalien-Bäder das Foto entwickelt werden. Spätestens bei diesem Teil des Workshops ist allen klar: Der Aufwand, ein analoges Foto aufzunehmen und zu entwickeln ist sehr gross. Man braucht bedeutend mehr Zeit und Material, als für ein Foto mit einem Smartphone. Dafür wird man mit einem Erlebnis belohnt, das nicht alle machen können.



Arbeiten in der «Dunkelkammer» im Schulhaus Florentini.

Thementage der Kindergärten der Schul-einheit Montalin – im Wald unterwegs

Während die Schüler mit den Vorbereitungen auf den kostümierten Maiensässumzug beschäftigt sind, erkunden die Kindergartenkinder den Fürstenwald.

Im Vorfeld werden die Kinder von allen 5 Kindergärten Loe 1, Loe 2, Loe 3, Strela und Turnerwiese in drei Farbgruppen eingeteilt, so dass in jeder Gruppe Kinder aus verschiedenen Kindergärten zusammen treffen. Eine gute Möglichkeit Kontakt mit neuen Kindern zu knüpfen.

Am Morgen treffen wir uns jeweils bei der ersten Kreuzung im Fürstenwald und singen gemeinsam das Lied: «Miar gönd in Wald». Anschliessend gehen die Kinder in ihre Farbgruppe und verschwinden mit ihren Begleitpersonen in verschiedene Himmelsrichtungen im Wald. Alle sind gespannt, was sie an diesem Vormittag erwartet.

An drei aufeinanderfolgenden Tagen haben die Kinder die Möglichkeit den Wald mit allen Sinnen zu erkunden.

Der neue Gleichgewichtsparcour wird von den Kindern auf Herz und Nieren geprüft. Es wird vorwärts und rückwärts balanciert, mit Festhalten und ohne, sogar mit geschlossenen Augen trauen sich einige Kinder die Hindernisse zu überwinden. Die Bedingungen sind nicht ganz einfach, da es leider immer ein wenig regnet. Aber die Kinder merken schnell, dass das Holz in nassem Zustand rutschig ist.

Beim Waldplatz vom Kindergarten Loe 3 sind wieder ganz andere Fähigkeiten ge-



Kindergarten im Grünen.



Wetterfest angezogen stehen die Kindergärtner im Wald.

fragt. Waldschätze suchen und finden. Was gibt es für Blumen und Sträucher im Wald? Welche Farben entdecken wir? Welches Naturmaterial können wir für unseren Kopfschmuck gebrauchen? Nach dem ersten Erkunden bekommt jedes Kind einen Streifen Packpapier, welches mit doppelseitigem Klebeband beklebt ist. Daraus soll nun ein bunter Waldkopfschmuck entstehen.

Nach dem gemeinsamen Entdecken der Waldschätze, darf nun jedes Kind selber auf die Suche gehen. Toll zu sehen, was die Kinder alles finden. Blumen, Gräser, Ästchen, ja sogar Kieselsteine werden auf den Papierstreifen geklebt. Es entstehen ganz individuelle Waldkronen. Einige Kinder färben sie sogar noch mit Erdfarben ein. Voller Stolz tragen die Kinder den Kopfschmuck nach Hause.

Beim Froschteich heisst das Motto «um-schliecha, Tiarli gseh». Die Teichforscher entdeckten Libellenlarven, Kaulquappen von Grasfröschen und Erdkröten, Bergmolche, Wasserläufer, Grasfrösche und Wasserschnecken. Mit Kescher und Becherlupen werden die Tiere genau betrachtet und behutsam wieder in die Natur freigelassen. Zum Abschluss der Thementage ist ein gemeinsamer Waldsporttag geplant. Nach drei nassen Tagen im Wald entschliessen wir uns dann aber schweren Herzens den Sporttag nicht durchzuführen. Den besonderen Znüni dürfen die Kinder statt im Wald im Kindergarten geniessen, was die Enttäuschung etwas mildert.



Gefundenes wird zu einem...



tollen Stirnband zusammengestellt.

In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist für Kindergartenkinder, Schüler/-innen, Eltern, Erziehungsberechtigte und Mitarbeitende der Schule da. Bei persönlichen sowie sozialen Fragen, Problemen in der Schule oder in der Familie unterstützen und beraten die Schulsozialarbeitenden kostenlos. Sie unterstehen der Schweigepflicht. Die Bereichsleiterin Astrid Schröder und ihr Team sind wie folgt erreichbar:

Barblan: Wyss Karin, 081 254 46 17

Daleu/Giacometti: Cavegn Saskia, 081 254 46 15

Herold/Nikolai: Lys Tamara, 081 254 46 20

Lachen: Pedetti-Zaffino Marzia, 081 254 46 19

Masans/Rheinau: Hänni Simon 081 254 46 28

Montalin: Lützwow Lena 081 254 46 23

Florentini / Quader: Massarini Marco, 081 254 46 18

Türligarten: Schröder Astrid, 081 254 46 16

Kindertagesstätten im Schuljahr 2023/24

In der Stadt Chur wird die schulergänzende Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten angeboten. In speziell eingerichteten Räumen – in Primarschulhäusern oder deren unmittelbarer Nähe - werden die Schüler/-innen der Stadtschule über Mittag und am Nachmittag umfassend begleitet und betreut. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichergestellt. Das Angebot sieht aktuell folgendermassen aus:

- In Ergänzung zu den Blockzeiten sind die Kindertagesstätten Barblan, Bodmer, Daleu, Lachen, Masans, Montalin, Planaterra und Rheinau montags bis freitags von 11.45 bis 18 Uhr geöffnet.
- Am neuen Standort Kornquader findet nur eine Mittagsbetreuung statt.
- In Haldenstein findet jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag eine Mittags-Betreuung statt.
- Der Mittagstisch für die Sekundarstufe I wird von Mo – Fr (ohne Mittwoch) durchgeführt.
- In den Schulferien besteht jeweils von 7.30 bis 18 Uhr ein ganztägiges Betreuungsangebot.

Aufgrund der geringen Nachfrage findet am Morgen vor dem Unterricht und am Schulstandort Maladers auch im SJ 2023/24 keine Betreuung statt.

Nachmeldungen nehmen die Rayonleitungen der Kindertagesstätten entgegen, sofern noch Platz vorhanden ist. Weitere Informa-

tionen sind unter www.stadtschule.chur.ch, 081 254 51 73 oder kindertagesstaetten@chur.ch erhältlich.

Neu bei der Stadtschule

Schulleiter/-innen

Marberger Iris, Giacometti

Marti Thomas, Barblan

Tschalèr Pascal, Giacometti

Lehrpersonen

Pancheri Lenz Michela, Giacometti

Markoff-Christen Sabine, Herold

Wieland Laura, Barblan

Clavuot Anna, Barblan

Burger-Berchtold Flurina, Türligarten

Zanolari Lara, Nikolai

Huber Silja, Rheinau

Rutz Selina, Montalin

Maurya Nisha, Barblan

Horst Laura, Herold

Reich Christoph, Quader

Brugger Ladina, Rheinau

Lardi-Riedi Sonja, Lachen

Cafilisch Sandra, Nikolai

Niederhauser Manon, Florentini

Bundi Carlo, Lachen

Kühnis-Ferschin Sabine, Montalin

Rupp Karin, Lachen

Kalberer Simona, Barblan

Niklaus Annemarie, Haldenstein

Bal Meral, Lachen

Garcia Vanessa, Barblan

Lombriser Lorena, Barblan

Staub Thierry, Lachen

Engler Nina, Rheinau

Schlegel David, Nikolai

de la Cruz Milena, Rheinau

Orlik Ilona, Lachen

Caviezel Armon Benjamin, Montalin

De Luca Fabrizio, Montalin

Kälin Madlaina, Türligarten

Schnoz Emanuel, Barblan

Kieni Silvia, Quader

Jud Petra, Barblan

Janach Simone, Nikolai

De Martinis-Gruber, Sandra, Maladers

Angehrn Denise, SHP Kindergarten- und Primar

Conrad Dominic, Florentini

Stoffel Selina, Herold

Anotta Stefano, Florentini

Palaia Maria, Florentini

Giezendanner Renée, Rheinau

Regli Franziska, Daleu

Chicherio Tiemo, Daleu

Cafilisch-Sutter Anina, Rheinau

Jossi Angela, Lachen

Notiert

Termine

Herbstferien

9. – 22. Oktober 2023

Allerheiligen

Mittwoch, 1. November 2023, schulfrei

Weihnachtsferien

25. Dezember 2023 bis 7. Januar 2024

Impressum

Stadtschule Chur

Aziz Topyürek, Vizedirektor Zyklus 3

E-Mail: stadtschule@chur.ch

Web: stadtschule.chur.ch

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

www.stadtschule.chur.ch



Stadt Chur

Heer Aleksandra, Giacometti
Fasser Giulia Nicole, Rheinau
Caputo Gerarda, Rheinau
Mastrantonio Daniela, Rheinau
Vincent Claudia, Masans
Petendi Verena, Türligarten
Riga Viviane, Giacometti
Vetsch Daria, Türligarten
Barros De Sousa Patrick, Lachen
Kremmel Adriana, Giacometti
Mitarbeitende Kindertagesstätten (KTS)
Guhl Valeria, KTS Rheinquartier
Dogas Nikos, KTS Rheinquartier
Kalberer Anina, KTS Loëquartier
Stolz-Mathis Brigitte, KTS Rheinquartier
Baumann Fiona, KTS Rheinquartier
Zendralli Luana, KTS Rheinquartier
Kegel-Mani Manuela, KTS Rheinau
Nett-Ziegler Karin, KTS Barblan
Leupi Selina, KTS Daleu
Mitarbeitende Schulsozialarbeit
Bühler Simon, SH Florentini
Hausdienst
Pinto Coelho-Hertzog Nadine, Haldenstein
Crotta Luc, Daleu/Florentini
Buchli Felipe, Daleu/Florentini

Die Schuldirektion wünscht allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen guten Start ins neue Schuljahr und dankt bereits heute für ihren Einsatz zum Wohle der Churer Kinder und Jugendlichen.